

PROFESSOR MICHAEL SCHLANDER, M.D., PH.D., M.B.A.



Michael Schlander ist Arzt und Wirtschaftswissenschaftler. Er ist Gründer und Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen *'Institute for Innovation & Valuation in Health Care'* (InnoVal^{HC}) in Wiesbaden (seit 2005), Gesundheitsökonom am *Mannheim Institute of Public Health* der Universität Heidelberg (seit 2007) und Professor für Gesundheits- und Innovationsmanagement an der Hochschule für Wirtschaft Ludwigshafen (seit 2002). Im Jahr 2008 zählte er zu den Gründern der *Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie* (DGGÖ); er ist u.a. Mitglied der *International Health Economics Association* (iHEA) und der *International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research* (ISPOR) und war wissenschaftlicher Leiter des ISPOR Annual European Congress in Berlin im November 2012, der bis dahin größten gesundheitsökonomischen Fachtagung in Europa mit 3.500 Teilnehmern.

Ausgewählte Arbeitsschwerpunkte:

Leiter, European Social Preference Measurement Study Project:

Entwicklung eines Studienkonzepts zur Messung sozialer Präferenzen für die wirtschaftliche Bewertung medizinischer Interventionen auf der Grundlage eines internationalen Expertenkonsensus zu gesundheitsökonomischen Evaluationsprinzipien für „Ultra-Rare Disorders“ (URDs).

Principal Investigator, Multi-Instrument Comparison (MIC)-Studie:

Systematische Vergleichsstudie von acht Instrumenten zur Messung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität in acht Indikationsgebieten in sechs Ländern; multinationales Forschungsprojekt

unter Führung des Centre for Health Economics (CHE) der Monash University, Melbourne / Australien, unterstützt vom National Health and Medical Research Council (NHMRC) in Canberra / Australien und vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg.

Initiator und Wissenschaftlicher Leiter des Nordbaden-Projekts:

Longitudinalstudie (derzeit die Jahre 2003 bis 2009 umfassend) der Prävalenz, der Versorgung und der Kosten der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) anhand der administrativen Daten der gesamten gesetzlich krankenversicherten Bevölkerung in Nordbaden (Regierungsbezirk Karlsruhe); Projekt maßgeblich unterstützt von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und (KVBaWue) dem Verband der Ersatzkassen (vdek) Baden-Württemberg.

Wissenschaftlicher Leiter, SwissHTA-Projekt (2010-2013):

Erarbeitung eines Schweizer Konsensus zur Einführung offizieller Health Technology Assessments zur systematischen Bewertung medizinischer Interventionen, getragen von santésuisse, Interpharma, der Schweizer Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) und der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (*Foederatio Medicorum Helveticorum*, FMH), mit Unterstützung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) im Eidgenössischen Departement des Inneren (EDI) und der Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) im Beobachterstatus.

Weitere Projekte (Auswahl):

Kosteneffektivität klinisch wirksamer Therapiestrategien für ADHS
bei Erwachsenen (auf Basis der von der DFG geförderten COMPAS-Studie)
und im Kindes- und Jugendalter (auf Basis der vom NIMH geförderten MTA-Studie)

Entwicklung der Prävalenz psychischer Störungen in Deutschland
(empirische Studie auf der Grundlage der Nordbaden-Datenbank; vgl.o.)

Volkswirtschaftliche Kosten aufgrund von schulischem Mobbing
(in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg)

Systematischer Review der Gesundheitskosten aufgrund von Fluglärmbelastung
(in Kooperation mit dem Institut für Schlafmedizin der Charité)

Systematischer Review des ökonomischen „Werts“ eines Lebensjahres:
Methoden und Ergebnisse im internationalen Vergleich

Health Technology Assessment – mit oder ohne formale ökonomische Evaluation?
Vergleich der frühen Nutzenbewertungen von NICE in England und IQWiG in Deutschland

Heidelberg Health Economics Summer School

Akademischer Hintergrund:

Venia legendi für **Gesundheitsökonomie**, verliehen von der **Universität Heidelberg** (2007);

Postgraduierten-Studium der Gesundheitsökonomie an der **Stockholm School of Economics** (2002);
Abschluss mit einem *Diplom* in „**Strategic Health Economics**“;

Mitgründer des Postgraduierten-Studienganges zum Master of Pharmaceutical Medicine (M.P.M.)
an der **Universität Witten/Herdecke** (1996);

Wirtschaftswissenschaftliches Management-Studium an der **City University of Seattle, Washington**
(1992-1994); Abschluss mit dem akademischen Grad **Master of Business Administration (M.B.A.)** und
der Auszeichnung als *Valedictorian of the Class* of 1994 (Jahrgangsbester);

Studium der Humanmedizin (mit dem Nebenfach Psychologie) an der **Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main** (1978-1985); Abschluss mit dem Staatsexamen und der Approbation
als **Arzt** im November bzw. Dezember 1985 und der Promotion zum **Dr. med. (summa cum laude)** mit
einer Arbeit auf dem Gebiet der experimentellen Hirnforschung.

Beruflicher Hintergrund:

seit 2005: Gründer und Leiter des als gemeinnützig anerkannten
Institute for Innovation & Valuation in Health Care (InnoVal^{HC}), Wiesbaden

seit 2002: hauptamtlich tätig als Hochschullehrer
(Professur für [Gesundheits- und Innovations-]Management),
Hochschule Ludwigshafen am Rhein)
(seit 2007 zudem Mitglied der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg)

1999-2002: Geschäftsführer (*Managing Director*),
biopharmazeutische Industrie (Deutschland);
u.a. erfolgreiches Turnaround-Management und strategische Neuausrichtung

1993-1999: Internationales und operatives Marketing; Leitung einer Strategischen Geschäftseinheit,
biopharmazeutische Industrie (Deutschland, Belgien, USA);
u.a. Verantwortung für eine der bisher erfolgreichsten Produktneueinführungen
der deutschen pharmazeutischen Industrie (Pantoprazol, ab 1994)

1987-1993: Europäische Leitungsfunktionen in Klinischer Forschung und Entwicklung,
biopharmazeutische Industrie (Deutschland)

1982-1987: Wissenschaftliche Assistenzfunktionen
in experimenteller Hirnforschung und klinischer Neurologie,
Universitäten Frankfurt am Main und Mainz

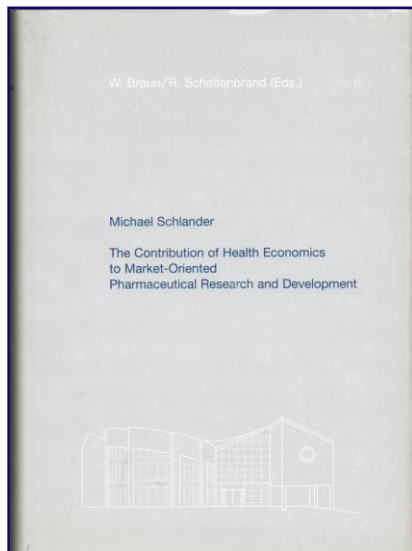
Auszeichnungen:

- 2012: *International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research (ISPOR):*
ISPOR Distinguished Service Award, November 2012
("for serving as ISPOR 15th Annual European Congress Program Chair")
- 2005: *International Society for Pharmacoeconomics and Outcomes Research (ISPOR):*
Best Contributed Poster Presentation Award,
8th Annual European ISPOR Congress, Florenz, November 2005

Monographien:

aktuell in Vorbereitung: „*Health Economic Evaluation Principles*“ bei Springer, New York, NY;

bereits erschienen:



Witten/Herdecke University Press, 1998



Springer, New York, NY, 2007